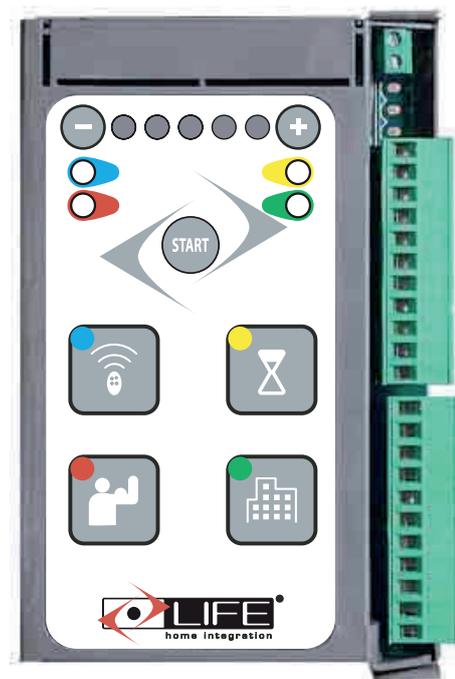


# GE UNI RS DL 230 V AC

DE

## STEUERZENTRALE FÜR ZWEIFLÜGELIGE TORE

INSTALLATIONS-, BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG



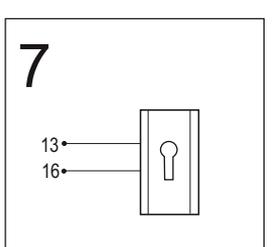
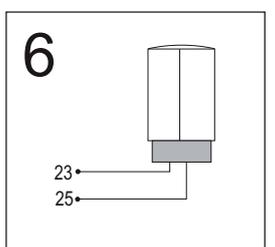
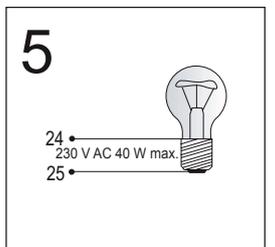
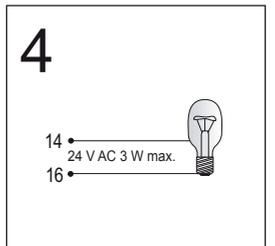
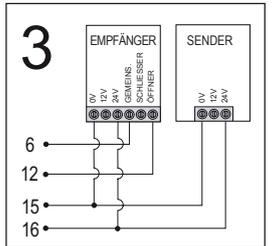
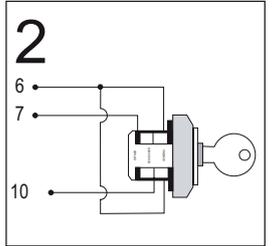
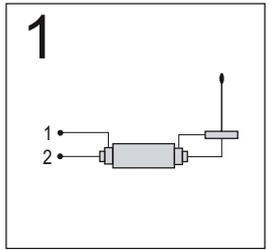
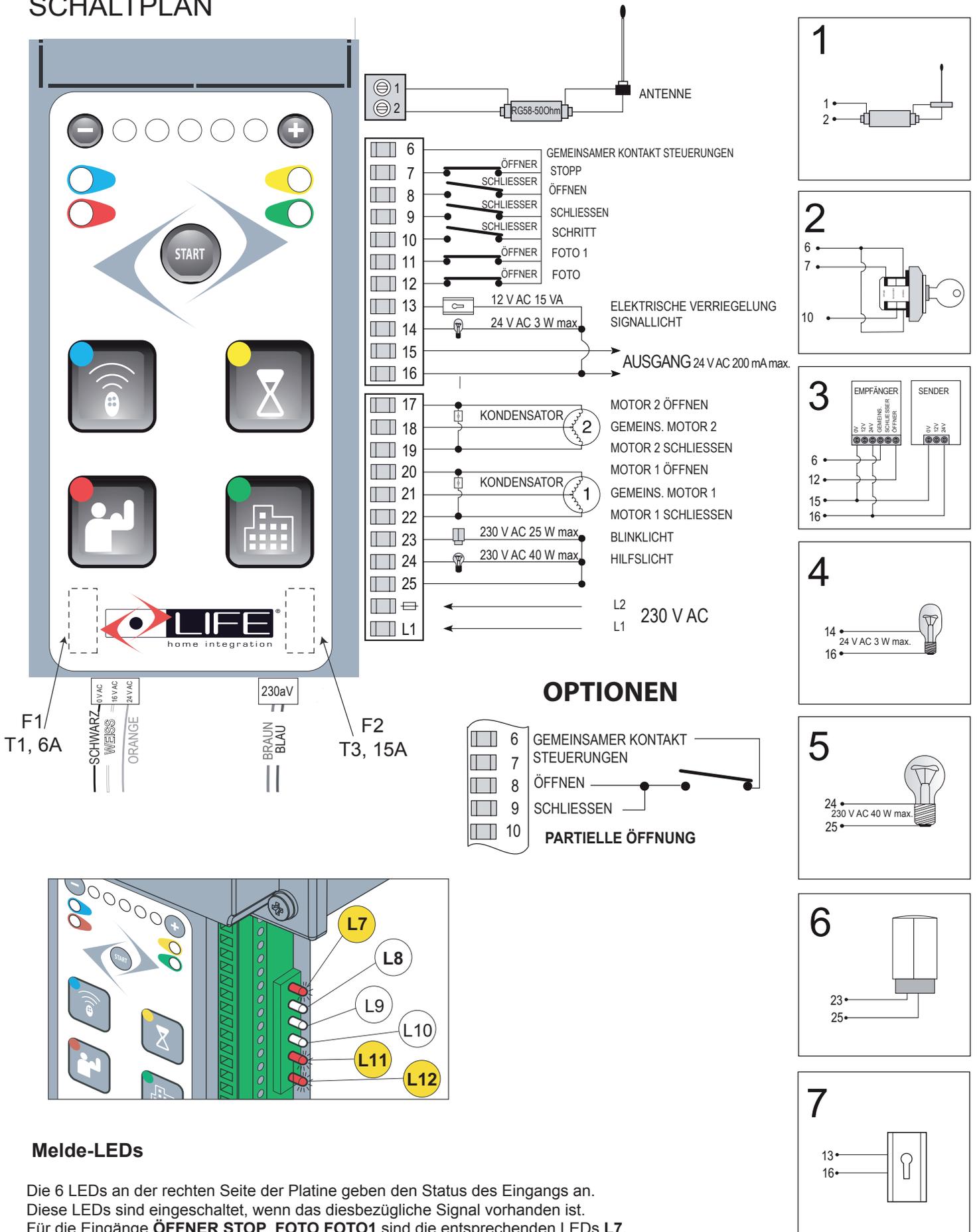
# 1 ANSCHLÜSSE UND VERBINDUNGEN

- Vor der Ausführung von Anschlüssen und Verbindungen bitte die Kap. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE und INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE sorgfältig durchlesen.
- Alle Anschlüsse und Verbindungen dürfen erst ausgeführt werden, nachdem die Steuerzentrale von der Stromversorgung getrennt wurde; ist die Trennvorrichtung nicht sichtbar, ist ein Schild anzubringen: „ACHTUNG: LAUFENDE WARTUNGSARBEITEN“.

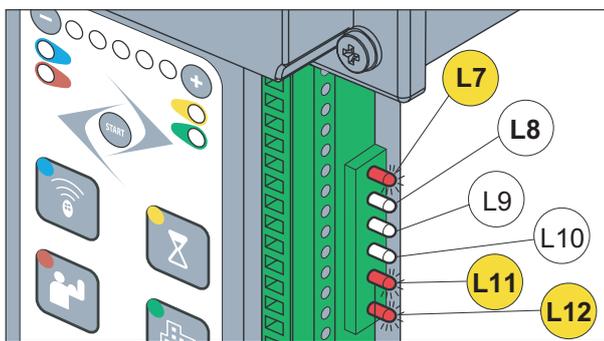
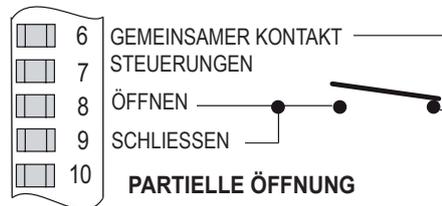
## 1.1 Anschlüsse der Steuerzentrale

Klemmen	Beschreibung (SIEHE SCHALTPLAN auf Seite 2A)	
1	ANTENNE: Eingang Antennenlitze	Ein Kabel RG58-50Ohm verwenden
2	ANTENNE: Eingang Antennenkabel	
6	<b>GEMEINSAMER KONTAKT DER STEUERUNGEN UND FOTOZELLEN:</b> für die Eingänge Stopp, Öffnen, Schließen, Schritt, Foto und Foto 1.	
6 - 7	<b>STOPP*:</b> programmierbarer Öffner-Eingang, zur Ausführung des Torstopps. An diesen Eingang können Sicherheitsvorrichtungen angeschlossen werden, z.B. eine Notstopp-Taste. Beim Loslassen der Steuervorrichtung erfolgt niemals die automatische Schließung; für diese ist es erforderlich, einen neuen Bewegungsbefehl auszugeben. <b>Die Kontaktbrücke nicht besetzen, wenn keine Vorrichtung vorgesehen ist.</b>	
6 - 8	<b>ÖFFNEN:</b> Schließer-Eingang, zur Ausführung der Toröffnung.	
6 - 9	<b>SCHLIESSEN:</b> Schließer-Eingang, zur Ausführung der Torschließung.	
6 - 10	<b>SCHRITT:</b> Schließer-Eingang, zur Ausführung der Bewegung des Tors in folgenden Betriebsarten: HALBAUTOMATISCHE BETRIEBSART: Öffnen, Stopp, Schließen, Stopp. VIER-SCHRITTE-BETRIEBSART: Öffnen, Pause, Schließen, Pause. VIER-SCHRITTE+STOPP-BETRIEBSART: Öffnen - Stopp - Schließen - Stopp. MITBESITZERHAUS-BETRIEBSART: Öffnen.	
6 - 11	<b>FOTO:</b> Öffner-Eingang für Fotozellen oder Sicherheitsvorrichtungen. Bewirkt den Stopp des Tors sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen. Beim Öffnen wird die Bewegung wiederaufgenommen, sobald die Fotozelle oder Sicherheitsvorrichtung nicht mehr ausgelöst ist. <b>Die Kontaktbrücke nicht besetzen, wenn keine Vorrichtung vorgesehen ist.</b>	
6 - 12	<b>FOTO:</b> Öffner-Eingang für Fotozellen oder Sicherheitsvorrichtungen. Beim Öffnen erfolgt kein Ansprechen; beim Schließen bewirkt er die Umkehr der Torbewegung bis zur Öffnung. <b>Die Kontaktbrücke nicht besetzen, wenn keine Vorrichtung vorgesehen ist.</b>	
16 - 13	<b>ELEKTROSCHLOSS:</b> 12-V-AC-Ausgang für den Anschluss des Elektroschlusses mit 12 V AC 15 VA. Zur Aktivierung OPTIONEN 1 öffnen	
16 - 14	<b>SIGNALLICHT:</b> 12-V-AC-Ausgang, max. 3W, für den Anschluss eines Signallichts, das während der Bewegung den Betrieb des Blinklichts kopiert und bei geöffnetem Tor eingeschaltet bleibt.	
16 - 15	<b>24-V-AC-AUSGANG:</b> zur Versorgung verschiedener Vorrichtungen, max. 200 mA.	
16	<b>GEMEINSAMER KONTAKT VON ELEKTROSCHLOSS, SIGNALLICHT UND 24-V-AC-AUSGANG.</b>	
17	PHASE 1, KONDENSATOR	ÖFFNEN
18	GEMEINSAMER KONTAKT	VERSORGUNG MOTOR 2: Ausgang 230 V AC, 50 Hz, max. 300 W.
19	PHASE 2, KONDENSATOR	SCHLIESSEN
20	PHASE 1, KONDENSATOR	ÖFFNEN
21	GEMEINSAMER KONTAKT	VERSORGUNG MOTOR 1: Ausgang 230 V AC, 50 Hz, max. 300 W.
22	PHASE 2, KONDENSATOR	SCHLIESSEN
23 - 25	<b>BLINKLICHT:</b> 230-V-AC-Ausgang, max. 25 W, für den Anschluss des Blinklichts SPLENDOR SPL mit folgenden drei Blinkmodalitäten: 1 ) Langsames Blinken beim Öffnen des Tors; 2) schnelles Blinken beim Schließen. 3) Dreimaliges Aufblinken und eine Pause zur Meldung des Status einer Störung oder einer Erfassung des Verfahrens.	
24 - 25	<b>HILFSLICHT:</b> 230-V-AC-Ausgang, max. 40 W, mit Einschaltung bei Beginn jeder Bewegung (Öffnen oder Schließen) und 30 s langem Aufleuchten am Ende des Bewegungsablaufs.	
25	<b>GEMEINSAMER EINGANG FÜR VERSORGUNG DES BLINK- ODER HILFSLICHTS.</b>	
L 2	<b>230-V-AC-VERSORGUNG, 50 Hz, L2 Eingang mit Sicherung.</b>	
L 1		

# SCHALTPLAN



## OPTIONEN

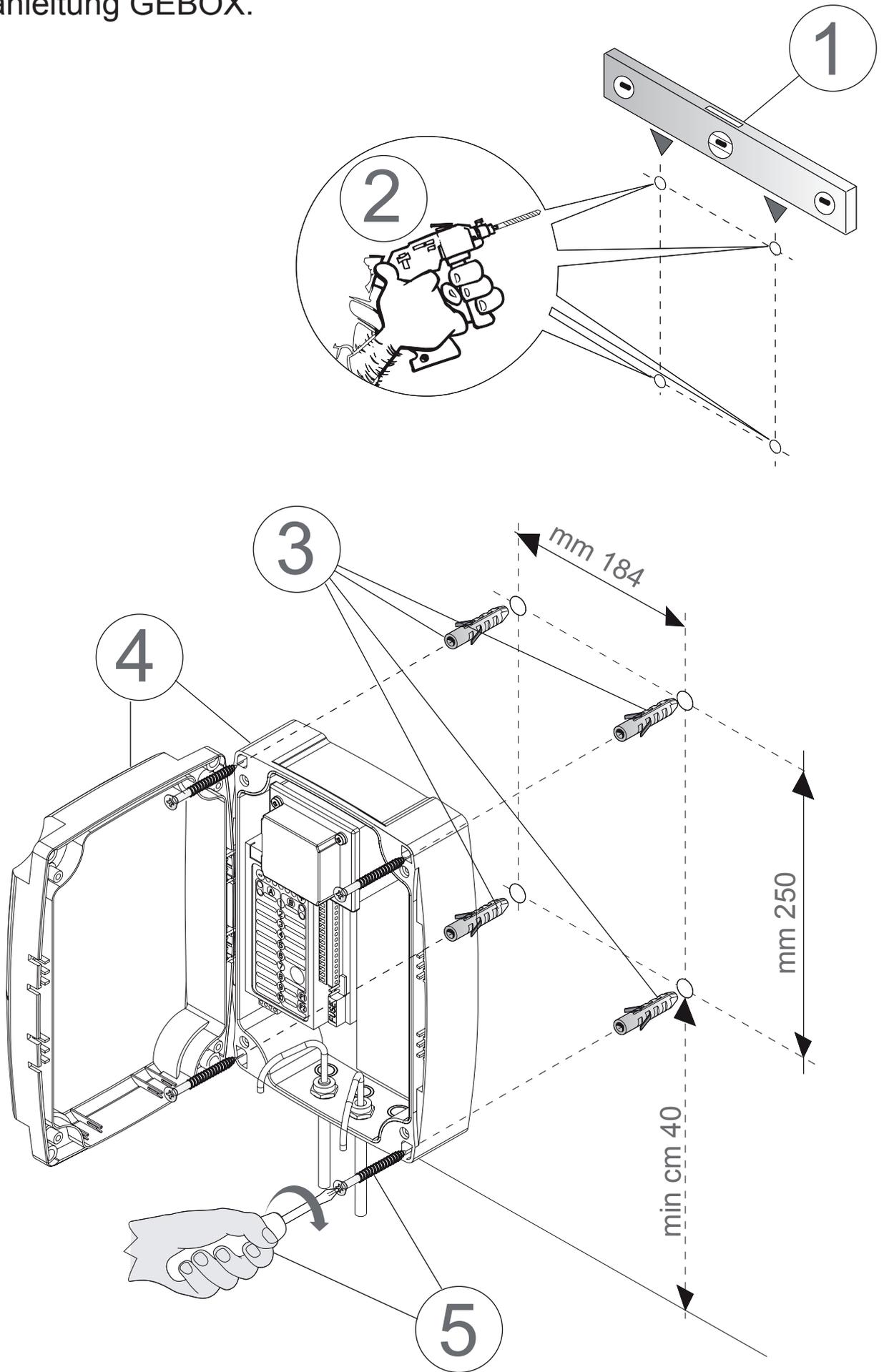


### Melde-LEDs

Die 6 LEDs an der rechten Seite der Platine geben den Status des Eingangs an. Diese LEDs sind eingeschaltet, wenn das diesbezügliche Signal vorhanden ist. Für die Eingänge **ÖFFNER STOP FOTO FOTO1** sind die entsprechenden LEDs **L7, L11** und **L12** normalerweise eingeschaltet. Für die Eingänge **SCHLIESSER, ÖFFNEN, SCHLIESSEN** und **SCHRITT** sind die entsprechenden LEDs **L8, L9** und **L10** eingeschaltet. Die LEDs melden demnach einen eventuellen Fehlbetrieb der jeweils angeschlossenen Vorrichtungen.



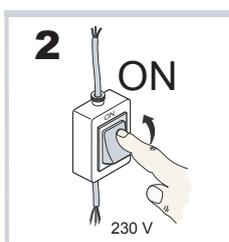
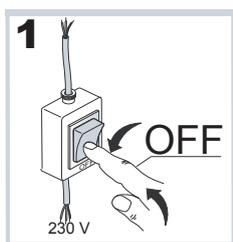
# Montageanleitung GEBOX.



# Energie sparen mit „Energy Saving“



ACHTUNG

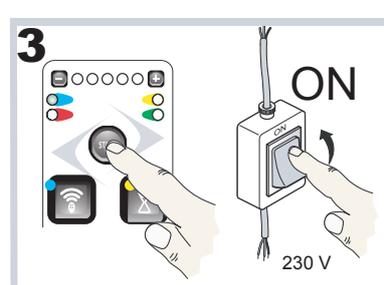
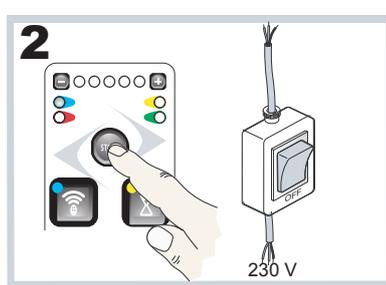
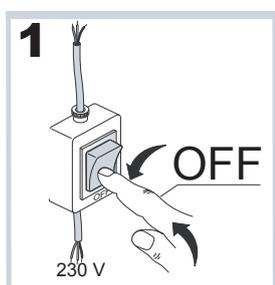


Zur Optimierung des Energieverbrauchs wurde die Funktion E.S. eingerichtet. 10 Minuten nach Beendigung der Programmierung der Steuerzentrale erlöschen die LEDs an der Frontseite, und der Gebrauch des Tastenfelds wird blockiert.

Um es wieder zu aktivieren, die Steuerzentrale aus- und wieder einschalten.

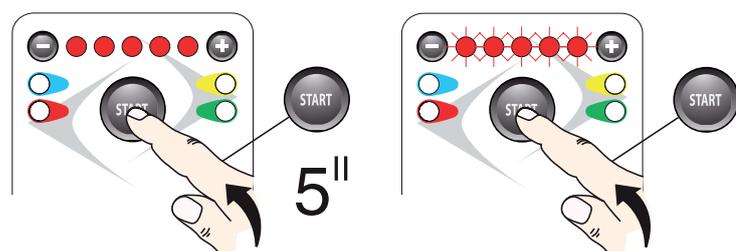
## 2 PROGRAMMIERUNG DER STEUERZENTRALE

### 2.1 VOLLSTÄNDIGES RESET



Zur Beachtung: Wird nur ein Motor verwendet, im MENÜ OPTIONEN 2 „AKTIVIERUNG EINZELNER MOTOR“ wählen und den Anschluss an den Klemmen 20 - 21 - 22 ausführen.

### 2.2 PROGRAMMIERUNG DES VERFAHRWEGS UND DER



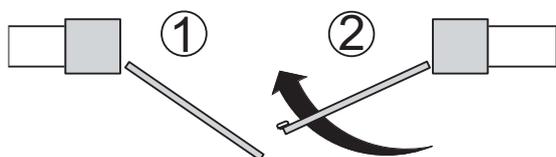
#### PHASENVERSCHIEBUNG DER FLÜGEL

- Die Flügel auf 45° positionieren.
- Taste **START** 5 s lang drücken; die 5 LEDs leuchten zunächst auf und blinken anschließend.
- Taste **START** drücken; die Automation führt Folgendes nacheinander aus: Schließen Flügel 2, Schließen Flügel 1, Öffnen Flügel 1 mit fester Phasenverschiebung Öffnen Flügel 2. Schließen Flügel 2 mit fester Phasenverschiebung Schließen Flügel 1.

Nach Abschluss der Programmierung blinken die zwei grünen LEDs auf, und die zwei roten LEDs leuchten dauerhaft auf.

Sollte das Ergebnis nicht zufriedenstellend sein, ist es möglich, eine manuelle Programmierung zur Definition der Phasenverschiebungen auszuführen.

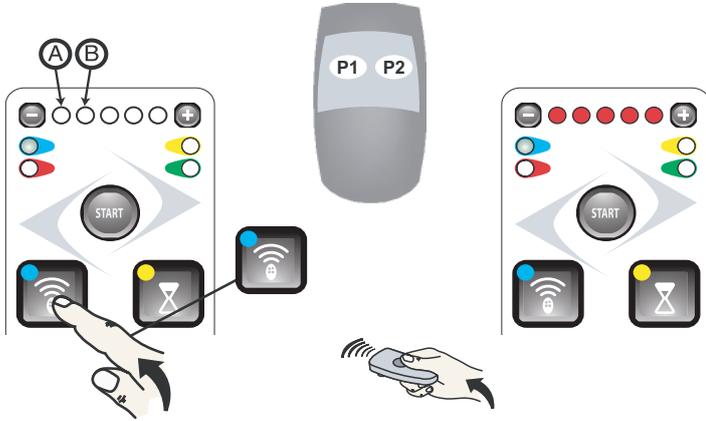
Siehe Kapitel 6



### 3 STEUERUNG DER FERNBEDIENUNG

Die Steuerzentrale ist mit einem integrierten Funkempfänger ausgestattet; dieser ermöglicht die Speicherung von 1000 Codes auf der Frequenz von 433.92 MHz mit Codierung LIFE Rolling Code und Auto Code.

#### 3.1 ERFASSUNG DER FERNBEDIENUNG



Die Automation ist nun programmiert.

Die HALBAUTOMATISCHE Betriebsart ist aktiviert: Durch Ausgabe des Befehls ‚SCHRITT‘ ändert die Automation ihren Bewegungsablauf gemäß der Sequenz 1 – ÖFFNEN 2 – STOPP 3 – SCHLIESSEN 4 – STOPP.

Das automatische Wiederschließen ist nicht aktiv.

Nach erfolgter Programmierung funktioniert die Taste  wie der Befehl SCHRITT.

##### VOLLSTÄNDIGE ÖFFNUNG

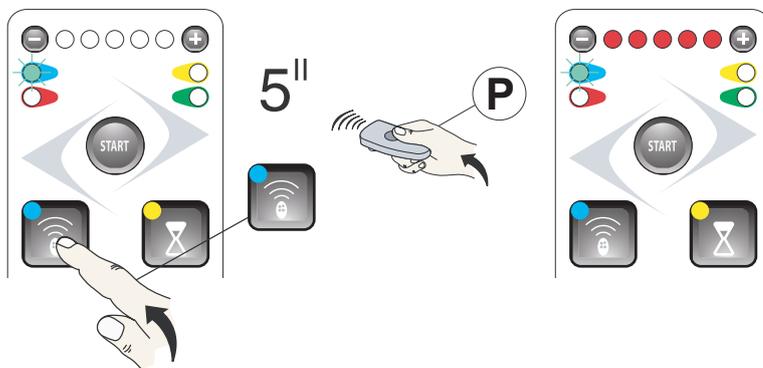
- Taste  drücken; die grüne LED (**links**) und die rote LED (**A**) leuchten auf.
- Taste (**P1**) der Fernbedienung gedrückt halten, bis alle fünf LEDs aufleuchten. 

##### PARTIELLE ÖFFNUNG

- Taste  zweimal drücken; die grüne LED (**links**) und die rote LED (**B**) leuchten auf.
- Taste (**P2**) der Fernbedienung gedrückt halten, bis alle fünf LEDs aufleuchten .

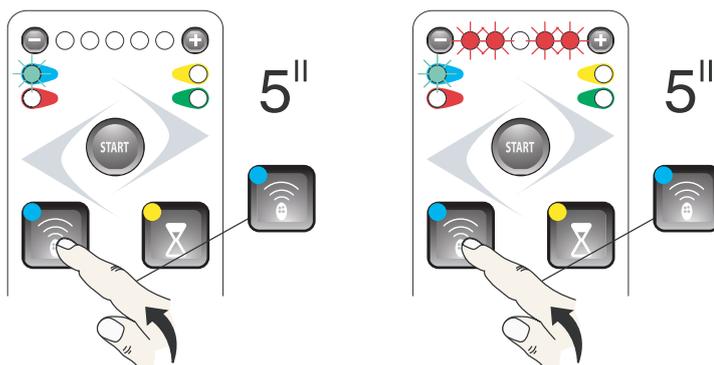
25 Sekunden warten oder die Taste  erneut zweimal drücken, um zu beenden.

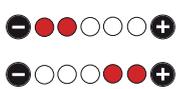
#### 3.2 Löschen einer erfassten Fernbedienung



- Taste  5 s lang drücken; die grüne LED (**links**) leuchtet zunächst auf und blinkt anschließend.
- Die Taste der Fernbedienung gedrückt halten, bis alle fünf LEDs  aufleuchten, woraufhin die Fernbedienung gelöscht ist.
- 25 Sekunden warten oder die Taste  erneut drücken, um zu beenden.

#### 3.3 Löschen aller erfassten Fernbedienungen



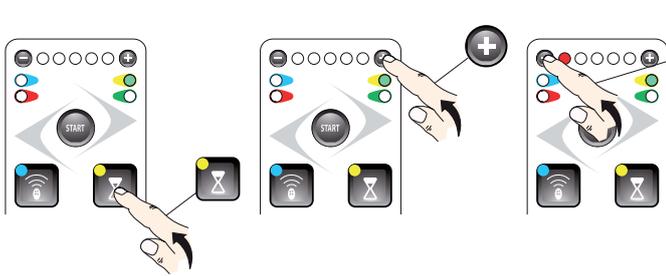
- Taste  5 s lang drücken; die grüne LED (**links**) leuchtet zunächst auf und blinkt anschließend.
- Taste  weitere 5 s lang drücken; die ersten und die letzten zwei LEDs blinken daraufhin abwechselnd auf .  
  
 Nach dem abwechselnden Aufblinken sind alle erfassten Fernbedienungen gelöscht.
- 25 Sekunden warten oder die Taste  erneut drücken, um zu beenden.

## 4 EINSTELLUNGEN UND OPTIONEN

### 4.1 Automatisches Wiederschließen

Das automatische Wiederschließen wird nach einer zuvor festgelegten **PAUSEZEIT** aktiviert.

In dieser Betriebsart ändert die Automation bei der Ausgabe des Befehls **„SCHRITT“** ihren Bewegungsablauf gemäß der Sequenz 1 – **ÖFFNEN** 2 – **PAUSE** 3 – **SCHLIESSEN** 4 – **PAUSE**; erfolgt beispielsweise gerade die Öffnung des Tors durch die Automation, stoppt diese in Pause bei der Ausgabe des Schrittbefehls; umgekehrt schaltet die Automation bei geschlossenem Tor dessen Öffnung, wenn der Befehl ausgegeben wird. Unter **PAUSEZEIT** versteht man die verbleibende Zeit vor dem automatischen Wiederschließen.



Durch Drücken von **-** und **+** erfolgt die Einstellung der verschiedenen Werte der **PAUSEZEIT**.

25 Sekunden warten oder die Taste erneut drücken, um zu beenden.

**ÖFFNEN » PAUSE » SCHLIESSEN » PAUSE**

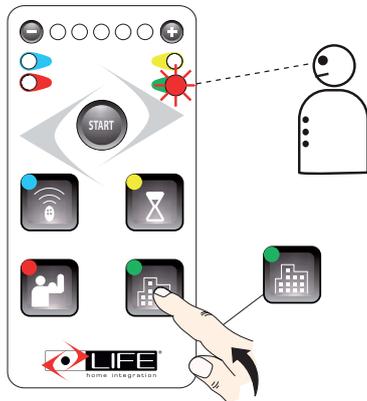
Taste drücken; die grüne LED (**rechts**) leuchtet auf:

- Ist keine der LEDs eingeschaltet, ist das automatische Wiederschließen nicht aktiv; um es zu aktivieren, die Taste **+** drücken.
- Ist zumindest eine der LEDs eingeschaltet, ist das automatische Wiederschließen aktiv; um es zu deaktivieren, die Taste **-** drücken, bis alle LEDs ausgeschaltet sind.

INGESCHALTETE LEDES	PAUSEZEIT
	<b>AUTOMATISCHES WIEDERSCHLIESSEN NICHT AKTIV</b>
	<b>5 s</b>
	<b>10 s</b>
	<b>30 s</b>
	<b>60 s</b>
	<b>120 s</b>

### 4.2 Menü OPTIONEN 1

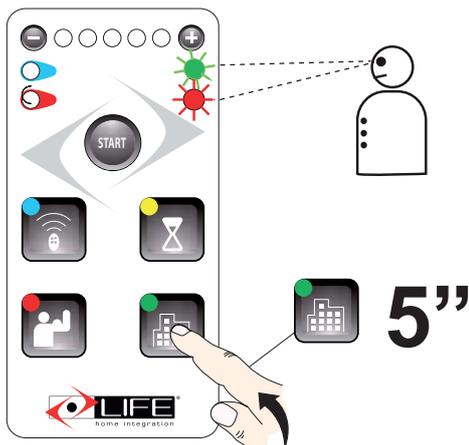
Taste drücken, um das Menü **OPTIONEN 1** zu öffnen; anschließend weiter drücken, um in der Auswahl fortzufahren; das Blinken der LED gibt die Position an; mit der Taste **+** wird die Funktion aktiviert (rote LED dauerhaft aufleuchtend); falls aktiv, wird sie mit der Taste **-** deaktiviert.



INGESCHALTETE LEDES	OPTIONEN 1
	<b>KEINE FUNKTION AKTIV</b>
	<b>Mitbesitzerhaus: Schrittbefehl nur Öffnung</b>
	<b>Änderung der Betriebsart auf ÖFFNEN-STOPP-SCHLIESSEN-STOPP</b>
	<b>Aktivierung des Elektroschlusses mit kurzem „Widerstoß“</b>
	<b>Der Eingang STOPP wird zu FOTO2; die Fotozelle spricht während der Öffnung mit einer kurzen Umkehr an.</b>
	<b>SCHLIESSEN BEIM PASSIEREN; beim Passieren vor FOTO schließt die Automation</b>

### 4.3 Menü OPTIONEN 2

Taste **5 S** drücken, um das Menü **OPTIONEN 2** zu öffnen; anschließend weiter drücken, um in der Auswahl fortzufahren; das Blinken der LED gibt die Position an; mit der Taste **+** wird die Funktion aktiviert (rote LED dauerhaft aufleuchtend); falls aktiv, wird sie mit der Taste **-** deaktiviert.

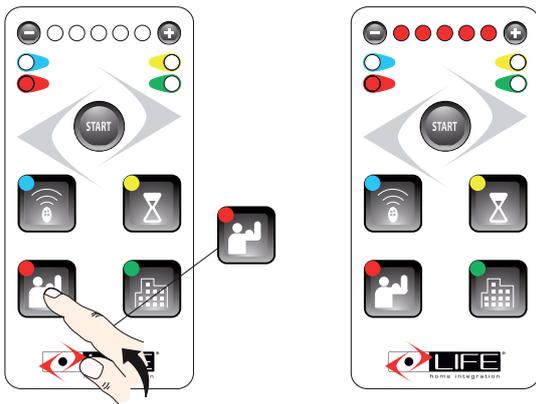


INGESCHALTETE LEDES	OPTIONEN 2
	<b>KEINE FUNKTION AKTIV</b>
	<b>Eingabe Verlangsamungen</b>
	<b>Eingabe Extra-Verfahrweg Schließung und Öffnung</b>
	<b>Vorblinken</b>
	<b>Aktivierung Einzelner Motor (Anschluss an den Klemmen 20-21-22)</b>
	<b>Softstart</b>



## 5 Kraft

Die Kraft regelt den Schub während der Bewegung.



25 Sekunden warten oder die Taste  erneut drücken, um zu beenden.

Taste  drücken; die rote LED (**links**) leuchtet auf.

Tasten  und  drücken, um die verschiedenen Werte der Kraft einzustellen.

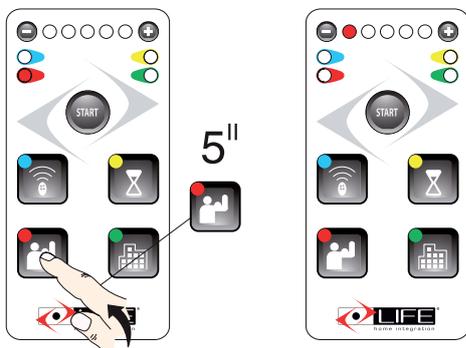
EINGESCHALTETE LEDS	Wert KRAFT
	MINDESTWERT
	HÖCHSTWERT

### 5.1 Reaktionsempfindlichkeit während Bewegung

Die Automation ist mit einem System zur Erfassung von Hindernissen ausgestattet: Sie kehrt die eigene Bewegung um, sobald das Tor beim Öffnen oder Schließen gegen ein Hindernis stößt.

Die Einstellung der Empfindlichkeit bewirkt eine schnellere oder langsamere Reaktion während der Bewegung.

- 1) Erfasst die Steuerzentrale beim Schließen des Tors ein Hindernis, kehrt die Automation die Bewegung um und führt eine vollständige Öffnung aus.
- 2) Erfasst die Steuerzentrale beim Öffnen des Tors ein Hindernis, führt die Automation eine kurze entgegengesetzte Bewegung aus und stoppt dann in Wartestellung für den Empfang eines Befehls.



25 Sekunden warten oder die Taste  erneut drücken, um zu beenden.

Taste  5 s lang drücken; die rote LED (**links**) leuchtet zunächst auf und erlischt anschließend.

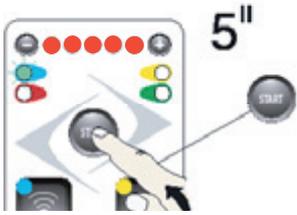
Tasten  und  drücken, um die verschiedenen Werte der Empfindlichkeit einzustellen.

EINGESCHALTETE LEDS	EMPFINDLICHKEIT
	Ausschließung der Hinderniserfassung; Steuerzentrale arbeitet nach Zeitvorgabe
	MINDESTWERT
	HÖCHSTWERT

### 5.2 Sicherungen

- a) F1 befindet sich an der sekundären 24-V-Versorgung zum Schutz des Sekundärkreises des Transformators gegen Überlast.  
Technische Eigenschaften: Miniatur-Sicherung 5x20 T1,6 A, IEC 60127 oder EN 60127 zertifiziert.
- b) F2 befindet sich an der primären 230-V-Versorgung zum Schutz der Motoren gegen Überlast.  
Technische Eigenschaften: Miniatur-Sicherung 5x20 T3,15 A, IEC 60127 oder EN 60127 zertifiziert.

## 6 Manuelle Programmierung

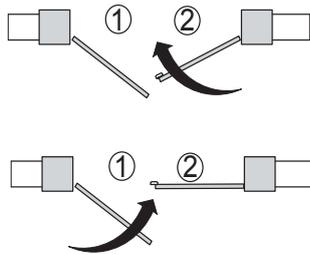


### Die Flügel auf 45° positionieren.

a) Taste  5 s lang drücken; die 5 LEDs leuchten zunächst auf und blinken anschließend.

Die manuelle Programmierung kann mit einer an den Klemmen 6 - 10 STEP angeschlossenen Taste oder mit der zuvor gespeicherten Fernbedienung ausgeführt werden.

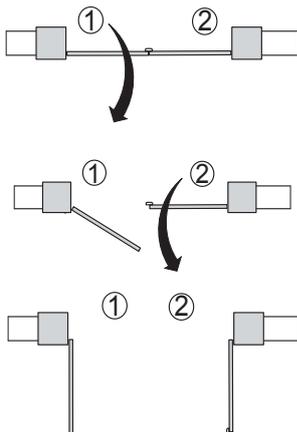
### 6.1 ERFASSUNG DES SCHLIESSEN-ENDANSCHLAGS



a) Erfassung des Schließen-Endanschlags durch Flügel 2. Den Schrittbefehl ausgeben, sodass der Flügel (2) den Schließen-Endanschlag erreicht und kurzzeitig gegen diesen drückt. Sobald der Flügel (2) den Schließen-Endanschlag erfasst hat, bleibt nur die rote LED (rechts) aufgeleuchtet.

b) Erfassung des Schließen-Endanschlags durch Flügel 1. Den Schrittbefehl nochmals ausgeben (A), sodass der Flügel den Schließen-Endanschlag erreicht und kurzzeitig gegen diesen drückt. Wurden die Schließen-Endanschläge korrekt erfasst, bleiben nur die roten LEDs an der Steuerzentrale erleuchtet.

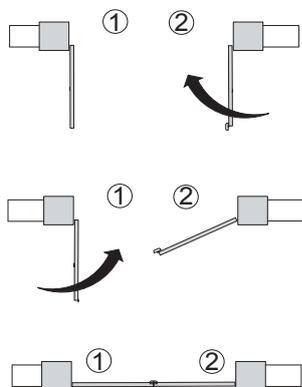
### 6.2 ERFASSUNG DER PHASENVERSCHIEBUNG UND DER ÖFFNEN-ENDANSCHLÄGE



a) Den Schrittbefehl ausgeben (A) und die Taste wieder loslassen; Flügel (1) wird geöffnet. Beim Erreichen der Stelle, an der auch der Flügel (2) geöffnet werden soll (Phasenverschiebung beim Öffnen), den Schrittbefehl ausgeben (A) und die Taste wieder loslassen: Nun wird auch Flügel (2) geöffnet.

b) Die zwei Flügel setzen anschließend die Öffnungsbewegung fort, bis sie die jeweiligen Öffnen-Endanschläge erreichen und kurzzeitig gegen diese drücken. Wurden die Öffnen-Endanschläge korrekt erfasst, bleiben nur die roten LEDs an der Steuerzentrale erleuchtet.

### 6.3 ERFASSUNG DER PHASENVERSCHIEBUNG BEIM SCHLIESSEN



a) Den Schrittbefehl ausgeben (A) und die Taste wieder loslassen; Flügel (2) wird geschlossen. Beim Erreichen der Stelle, an der auch der Flügel (1) geschlossen werden soll (Phasenverschiebung beim Schließen), den Schrittbefehl ausgeben (A), woraufhin auch Flügel (1) geschlossen wird. Die zwei Flügel setzen anschließend die Schließbewegung fort, bis sie die jeweiligen Schließen-Endanschläge erreichen und kurzzeitig gegen diese drücken.

b) Nachdem beide Flügel (1) und (2) die Schließen-Endanschläge erreicht haben, prüfen, ob die zwei grünen LEDs aufblinken und die zwei roten LEDs dauerhaft aufleuchten.

Die Automation ist nun programmiert. Die Automation ist standardmäßig auf die halbautomatische Betriebsart eingestellt. Ist das erreichte Ergebnis nicht zufriedenstellend, das Reset der Steuerzentrale ausführen und von vorn beginnen.

#### Zur Beachtung:

Es besteht die Möglichkeit, eine manuelle Programmierung ohne Hinderniserfassung auszuführen, um die Betriebszeiten zu speichern (Reaktionsempfindlichkeit während Bewegung 0 LED); die Vorgehensweise ist die gleiche wie unter Punkt 6 beschrieben. Die Endanschläge werden in der Programmierphase manuell vom Bediener mit der Taste

- für Motor 1 und mit der Taste + für Motor 2 vorgegeben.



## 7 Liste der Elektrokabel

Je nach Installation, Art und Quantität der installierten Vorrichtungen können die erforderlichen Kabel variieren.

Die bei der Installation verwendeten Kabel müssen die Vorgaben der Norm IEC 60335 erfüllen.

**ACHTUNG: Die verwendeten Kabel müssen für die vorgesehene Installation geeignet sein; diese Einschätzung ist Aufgabe des Installateurs.**

- Das Versorgungskabel darf nicht leichter sein als 60245 IEC 57 (HO5RN-F).
- Im Versorgungskabel muss ein Leiter gelb-grün sein.
- Die Ummantelung des Versorgungskabels muss aus Polychloropren sein.
- Die Ummantelung am Ende aller Kabel darf nur so wenig wie möglich entfernt werden, d.h. höchstens 6 mm und möglichst nahe an den Anschlussklemmen, um zufälligen Kontakten mit spannungsführenden Teilen bei einer Ablösung von der Klemme vorzubeugen.
- Die Kabel nicht mit Zinn verlöten; sie müssen nämlich mit Schrauben an den Klemmen befestigt werden.
- Um eine eventuelle direkte Berührung zwischen den Kabeln mit einer Spannung über 50 Volt RMS und den Kabeln mit Sicherheits-Kleinstspannung zu vermeiden, müssen die Kabel mit Spannung über 50 Volt RMS durch eine Ummantelung isoliert sein; oder der Draht mit Sicherheits-Kleinstspannung muss mit einem mindestens 1 mm starken Isoliermantel versehen sein.
- Für die externen Anschlüsse dürfen keine Lahnlitzenleitungen (flat twin tinsel cord) als Kabel verwendet werden.
- Für das Versorgungskabel ist eine entsprechende Befestigungsvorrichtung vorzusehen. Das Versorgungskabel so befestigen, dass bei einem eventuellen Austritt aus der Befestigungsvorrichtung zuerst der Phasen- und der Neutralleiter gespannt werden, d.h. vor dem Erdleiter.

Pos.	Anschluss	Kabeltyp
1	Stromversorgungsleitung	Kabel 3x1,5 mm <sup>2</sup>
2	Versorgung	Mitgeliefertes Kabel mit Schuko-Buchse
3	Blinklicht	Kabel 2x1 mm <sup>2</sup>
4	Funkantenne	Abgeschirmtes Kabel vom Typ RG58 500
5	Foto Sender	Kabel 2x1 mm <sup>2</sup>
6	Foto Empfänger	Kabel 4x1 mm <sup>2</sup>
7	Wahlschalter	Kabel 3x1 mm <sup>2</sup>
8	Internes Tastenfeld	Kabel 3x1 mm <sup>2</sup>
9	Empfindlicher Rand (Signal)	Kabel 2x1 mm <sup>2</sup>

### 7.1 Vorbereitung der elektrischen Anlage und Anschluss an Stromnetz

Die Vorbereitung der elektrischen Anlage und der Anschluss an die Netzversorgungsleitung werden im vorliegenden Handbuch nicht behandelt. Es sind jedoch folgende Hinweise zu beachten:

- **Die Netzversorgungsleitung muss von einem zugelassenen Elektrotechniker oder von einer Installationsfachkraft verlegt und angeschlossen werden.**
- **Die Netzversorgungsleitung muss gegen Kurz- und Erdschluss entsprechend geschützt sein.**
- **An der Netzversorgung ist eine allpolige Trennvorrichtung mit einem Öffnungsabstand der Kontakte von 3,5 mm oder darüber vorzusehen, welche eine vollständige Trennung von der Netzversorgung sicherstellt.**

### 7.2 Anschlüsse der Steuerzentrale

Für den Anschluss der 230-V-AC-Versorgung (50 Hz) und der verschiedenen, für die Automation vorgesehenen Vorrichtungen ist der Installateur zuständig.

Die Anschlüsse zwischen Steuerzentrale, Motor, Encoder und Transformator werden bereits im Werk ausgeführt.

- Nach Ausführung der Anschlüsse an der Steuerzentrale muss der Installateur die Kabel neben den Gruppen 2 - 3 - 4 mit Schellen befestigen, um einem eventuellen Ablösen von der Klemmenleiste vorzubeugen; die Schelle ist möglichst nahe an den Klemmen, d.h. mit maximal 10 mm Abstand, zu befestigen; hierbei vorsichtig vorgehen, um die Isolierung der Kabel nicht zu beschädigen. Sicherstellen, dass jedes Kabel angeschlossen und angemessen befestigt wird.
- Die Schellen sind nur an den Kabeln anzubringen, die keine Ummantelung aufweisen (die Kabel mit Ummantelung werden von der Ummantelung in der vorgesehenen Position gehalten).
- Darauf achten, dass Kabel mit einer Spannung über 50 Volt RMS nicht mit Kabeln mit niedrigerer Spannung zusammengelegt werden.
- Die im Innern vom Hersteller verlegten Kabel sind bereits mit Befestigungsschellen versehen.

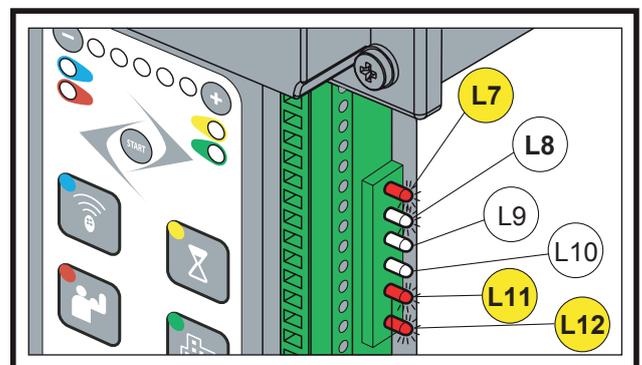
**ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen ist es unabdingbar, den Motor an die Erdung anzuschließen.**

### 7.3 Melde-LEDs

Eine Reihe von 6 LEDs befindet sich an der rechten Seite der Platine unter den Klemmen.

Diese LEDs sind eingeschaltet, wenn das diesbezügliche Signal vorhanden ist. Für die Eingänge **ÖFFNER STOPP FOTO 1** und **FOTO** sind die entsprechenden LEDs **L7**, **L11** und **L12** normalerweise eingeschaltet.

Für die Eingänge **SCHLIESSER**, **ÖFFNEN**, **SCHLIESSEN** und **SCHRITT** sind die entsprechenden LEDs **L8**, **L9** und **L10** nicht eingeschaltet. Die LEDs melden demnach einen eventuellen Fehlbetrieb der jeweils angeschlossenen Vorrichtungen.



## 8 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Vervielfältigung des vorliegenden Handbuchs ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung und nachfolgende Prüfung von **LIFE home integration** verboten. Die Übersetzung in eine andere Sprache, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung und nachfolgende Prüfung von **LIFE home integration** verboten. Alle Rechte in Bezug auf das vorliegende Dokument sind vorbehalten. **LIFE home integration** haftet nicht für Schäden oder Fehlbetriebe, die infolge einer nicht korrekten Installation oder einer unsachgemäßen Nutzung der Produkte zu verzeichnen sind; das vorliegende Handbuch sollte deshalb sorgfältig durchgelesen werden. **LIFE home integration** haftet nicht für Schäden oder Fehlbetriebe, die infolge der Nutzung der Steuerzentrale mit Vorrichtungen anderer Hersteller zu verzeichnen sind; dies führt ferner zu einem Verfall der Garantie. **LIFE home integration** haftet nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Informationen zu Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Nutzung sowie auf die Missachtung der Sicherheitsvorschriften im Kap. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE zurückzuführen sind. **LIFE home integration** behält sich zum Zweck der Verbesserung der eigenen Produkte das Recht vor, diese jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Das vorliegende Dokument spiegelt den Stand der Automation, zu deren Lieferumfang es gehört, zum Zeitpunkt ihrer Vermarktung wider.

### 8.1 DATEN DES HERSTELLERS

**LIFE home integration** ist der Hersteller der Steuerzentrale **RG1 UNI24 DL** (nachfolgend „Steuerzentrale“ genannt) sowie der Inhaber aller Rechte in Bezug auf diese Dokumentation. Die Daten des Herstellers, wie auch von der Maschinenrichtlinie 98/37/EG verlangt, sind nachfolgend angegeben:

- Hersteller: **LIFE home integration**
- Adresse: **Via Sandro Pertini, 3/5 – 31014 COLLE UMBERTO (TV) Italien**
- Telefon: **+ 39 0438 388592**
- Telefax: **+ 39 0438 388593**
- http: **www.homelife.it**
- E-Mail: **info@homelife.it**

Das Typenschild mit den Daten des Herstellers ist an der Steuerzentrale angebracht. Auf dem Typenschild sind der Typ und das Produktionsdatum (Monat/Jahr) des Produkts angegeben. Für technische und/oder kommerzielle Informationen, Anforderungen von technischen Fachkräften und Anfragen von Ersatzteilen besteht für den Kunden die Möglichkeit, den Hersteller oder den Gebietsvertreter, bei dem das Produkt erworben wurde, zu kontaktieren.

### 8.2 NUTZUNGSBESTIMMUNG

- Die Steuerzentrale **GEUNIR DL** ist ausschließlich für die Ansteuerung von 1-2 elektromechanischen Stellmotoren mit 24-V-Versorgung zur Motorisierung einflügeliger Tore an Wohnhäusern und -bereichen ausgelegt. Ein anderer Gebrauch gilt in Anbetracht der Nutzungsbestimmung als nicht konform und ist nach den Vorgaben der einschlägigen Normen verboten.
- Die Steuerzentrale darf nur mit Produkten von LIFE verwendet werden.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf eine andere Verwendung zurückzuführen sind. Das Risiko trägt in diesem Zusammenhang ausschließlich der Installateur; zudem verfällt die Garantie.
- Die Steuerzentrale darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen installiert und eingesetzt werden.
- Die für die Automatisierung vorgesehenen Tore müssen die Anforderungen der Normen und einschlägigen europäischen Richtlinien, u. a. EN 12604 und EN 12605, erfüllen.
- Die Steuerzentrale darf nur in einem technisch perfekten Zustand, im Einklang mit der Nutzungsbestimmung, im Bewusstsein der Sicherheitsbedingungen und möglicher Gefahren und unter Beachtung der Installations- und Gebrauchsanweisungen verwendet werden.
- Fehlfunktionen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen unverzüglich beseitigt werden.
- Die Steuerzentrale darf nur in Bereichen installiert werden, in denen keine Gefahr von Überschwemmungen besteht.
- Die Steuerzentrale nicht in Bereichen installieren, in denen aggressive Witterungsbedingungen vorherrschen (z.B. salzhaltige Luft).

## 9 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE

### 9.1 Allgemeine Vorschriften und Hinweise

- Das vorliegende Handbuch ist ausschließlich für die **INSTALLATIONSFACHKRÄFTE** bestimmt. Die Installation der Steuerzentrale setzt praktische und theoretische Kenntnisse sowohl in der Mechanik als auch in der Elektrotechnik und Elektronik voraus; zudem müssen die Gesetze und Normen, die dieses Marktsegment regeln, bekannt sein und angewandt werden.
- Auch nach der Installation der Steuerzentrale besteht für den Benutzer weiterhin das Verbot, Eingriffe an der Steuerzentrale - auch mithilfe der Anweisungen im vorliegenden Handbuch - auszuführen, welche, wie bereits erwähnt, nur qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten sind.
- Der Installateur muss bei seiner Arbeit folgende Gesetze und Richtlinien befolgen: ital. Gesetz 46/90, Richtlinien 98/37/EG, 73/23/EWG, 89/336/EWG und nachfolgende Änderungen. Zudem muss er stets auf die harmonisierten Normen EN 12453 und EN 12445 Bezug nehmen.
- Während der Installation, des Anschlusses, der Einstellungen, der Endabnahme und der Parametrierungen der Steuerzentrale müssen die im vorliegenden Handbuch aufgeführten Hinweise und Vorgaben stets berücksichtigt werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Fehlbetriebe der Steuerzentrale, welche auf die Nichtbeachtung der Anweisungen und Vorgaben im vorliegenden Handbuch zurückzuführen sind.
- Das vorliegende Handbuch an einer sicheren Stelle und griffbereit aufbewahren, sodass es bei Bedarf jederzeit und rasch konsultiert werden kann.
- Während der Installation, des Anschlusses und der Inbetriebnahme der Steuerzentrale sind die Normen zur Unfallverhütung und die aktuellen landesweiten Normen zur Sicherheit zu beachten.
- Zur Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit der Steuerzentrale und eines angemessenen Sicherheitsniveaus sind nur Original-Ersatzteile, -Zubehörteile, -Vorrichtungen und -Befestigungen zu verwenden.
- Keine Änderungen an Vorrichtungen oder Bauteilen der Steuerzentrale ausführen. Eingriffe dieser Art verursachen letztendlich nur Fehlbetriebe. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf geänderte Produkte zurückzuführen sind.
- Sollten Flüssigkeiten in das Innere der Steuerzentrale eingedrungen sein, sofort die Stromversorgung unterbrechen und den Kundendienst des Herstellers kontaktieren; die Nutzung der Steuerzentrale unter diesen Bedingungen kann gefährlich sein.
- Um zu vermeiden, dass bei längerem Nichtgebrauch schädliche Substanzen aus der Batterie (optional) austreten, empfiehlt es sich, die Batterie zu entnehmen, an einem trockenen Ort aufzubewahren und regelmäßig aufzuladen.
- Bei einem Defekt oder Problem, der/das anhand der Informationen im vorliegenden Handbuch nicht gelöst werden kann, ist der Kundendienst des Herstellers zu kontaktieren.

### 9.2 Vorschriften und Hinweise für die Lagerung

- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Fehlbetriebe der Steuerzentrale, die auf die Nichtbeachtung der Anweisungen für die Lagerung zurückzuführen sind.
- Die Steuerzentrale darf ausschließlich in geschlossenen und trockenen Räumen gelagert werden; sie muss vom Boden angehoben sein; die Raumtemperatur kann hierbei zwischen -20 und +70 °C liegen. Die Steuerzentrale nicht in der Nähe starker Wärmequellen aufbewahren und keinen Flammen aussetzen; dies kann zu erheblichen Schäden, Fehlbetrieben, Brand oder gefährlichen Situationen führen.

## 10 INSTALLATION

**ACHTUNG: Wichtige Sicherheitsanweisungen. Alle Anweisungen gewissenhaft beachten, da bei einer nicht korrekten Installation schwere Schäden an Personen nicht auszuschließen sind. Vor der Ausführung der Installation sind die Vorschriften und Hinweise im vorliegenden Handbuch sorgfältig durchzulesen (siehe Kap. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE) und die darin enthaltenen Anweisungen gewissenhaft zu beachten.**

### 10.1 Vorschriften und Hinweise für die Installation

- Vor der Ausführung der Installation das Kap. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE sorgfältig durchlesen.
- Es ist Aufgabe der **INSTALLATIONSFACHKRAFT**, eine Analyse der Risiken durchzuführen und die Sicherheitsvorrichtungen der Automation entsprechend anzupassen.
- Der Installateur muss prüfen, ob der für die Steuerzentrale vorgegebene Temperaturbereich mit den Temperaturen am Installationsort vereinbar ist.
- Eventuelle Bedientasten (Schließer/OFF) für die Ansteuerung der Automation müssen so positioniert sein, dass das Tor von der betreffenden Position sichtbar ist, aber ausreichend Abstand zu den Bewegungsteilen besteht. Diese Bedientasten müssen auf einer Höhe von mindestens 1,5 m vom Boden und von öffentlichen Bereichen unerreichbar installiert werden, es sei denn, dass sie mit Schlüssel betätigt werden.
- Während der Installation der Automation stets auf die harmonisierten Normen EN 12453 und EN 12445 Bezug nehmen.
- Prüfen, ob die einzelnen Vorrichtungen der zu installierenden Automation mit der Steuerzentrale **GEUNIR DL** kompatibel sind. Ist auch nur eine der vorgesehenen Vorrichtungen nicht geeignet, die Installation nicht fortsetzen.
- Sicherstellen, dass am Installationsort der Steuerzentrale keine Gefahr von Überschwemmungen besteht, keine Wärmequellen betrieben werden oder Flammen, Brände oder sonstige Gefahren zu verzeichnen sind.
- Während der Installation die Bauteile der Steuerzentrale geschützt aufbewahren, damit keine Flüssigkeiten (z.B. bei Regen) und/oder Fremdkörper (Erde, Kies usw.) in das Innere der Bauteile gelangen können.
- Die Steuerzentrale nur an eine Stromversorgungsleitung anschließen, die normgerecht ausgeführt, geerdet und mit einer Vorrichtung zur Trennung von der Netzversorgung ausgestattet ist.
- Für die Entsorgung des Verpackungsmaterials stets die örtlichen Vorschriften beachten.
- Beim Bohren von Befestigungslöchern stets eine geeignete Schutzbrille tragen.
- Sind Arbeiten auf einer gewissen Höhe (mehr als 2 m über dem Boden) vorgesehen, um beispielsweise das Blinklicht oder die Antenne zu installieren, muss das zuständige Fachpersonal mit Leitern, Sicherheitsgurten, Schutzhelmen und sonstigen Vorrichtungen ausgestattet sein, die laut Gesetz und Normen für die Ausführung derartiger Arbeiten vorgesehen sind. Hierzu auf die Richtlinie 89/655/EWG und die entsprechende aktualisierte Richtlinie 2001/45/EG Bezug nehmen.



# 11 ENDABNAHME UND INBETRIEBNAHME

- Die Endabnahme und die Inbetriebnahme des linearen elektromechanischen Stellmotors müssen von einer **KOMPETENTEN FACHKRAFT** unter der Leitung und Kontrolle eines **ERFAHRENEN INSTALLATEURMEISTERS** ausgeführt werden. Es ist Aufgabe der für die Endabnahme und die Inbetriebnahme der Automation (von der der Stellmotor ein Teil ist) zuständigen Person, die vorgesehenen Prüfungen auf Grundlage der bestehenden Risiken festzulegen und die Konformität mit den Gesetzen, Normen und Regelungen zu prüfen; dies gilt insbesondere in Bezug auf die Norm EN 12445, die die Prüfverfahren für die Kontrolle von Tor-Automatationen vorsieht, und auf die Norm EN 12453, in der die Leistungsanforderungen hinsichtlich der Sicherheit beim Gebrauch spezifiziert sind.
- Die Phasen der Endabnahme und der Inbetriebnahme sind die wichtigsten der Installation der Automation, um maximale Betriebssicherheit zu garantieren.
- Die während der Endabnahme vorgesehenen Prüfungen und Verfahren können auch bei regelmäßigen Kontrollen der Automation und ihrer Vorrichtungen ausgeführt bzw. angewandt werden.
- Die Automation kann erst in Betrieb gesetzt werden, nachdem eine nicht gefährliche Krafttoleranz eingestellt wurde. Die Krafttoleranz ist auf einen Mindestwert einzustellen, bei dem die Gefahr von Verletzungen während der Schließbewegung ausgeschlossen werden kann.
- Die maximalen Kräfte nach den Vorgaben der Norm EN 12445 einstellen.
- Niemals das Tor und dessen Bewegungsteile berühren, solange es in Bewegung ist.
- Während der Bewegung des Tors stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand dazu einnehmen: Erst nach vollständiger Öffnung und anschließendem Stillstand ist die Durchfahrt oder der Durchgang zugelassen.
- Den Betrieb der Automation sofort unterbrechen, sollten ungewöhnliche Betriebssituationen auftreten (Geräusche, kein flüssiger Bewegungsablauf usw.): Bei Missachtung dieses Warnhinweises sind Gefahren und/oder Verletzungen von Personen bzw. schwere Schäden am Tor oder an der Automation nicht auszuschließen.
- Stets daran denken, dass während des Bewegungsablaufs des Tors folgende Restrisiken bestehen:
  - a) Anschlagen und Quetschung am Hauptrand der Schließung (gegen den Einzelflügel oder zwischen den zwei Flügeln);
  - b) Anschlagen und Quetschung im Öffnungsbereich;
  - c) Quetschung zwischen den Bewegungsteilen und den feststehenden Führungs- und Halteteilen während der Bewegung;
  - d) mechanische Risiken durch den Bewegungsablauf.

## 11.1 Endabnahme

Während der Endabnahme sicherstellen, dass die Messung der Druckwirkung des Tors nach den Vorgaben der Normen EN 12445 und EN 12453 ausgeführt wird.

- Prüfen, ob die Vorgaben gemäß Kap. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE strikt eingehalten wurden.
- Sicherstellen, dass die Automation korrekt eingestellt wird und die Schutz- und Entriegelungssysteme richtig funktionieren.
- Mit dem Schlüsselwahlschalter oder der Fernbedienung Tests zur Öffnung und Schließung des Tors ausführen und sicherstellen, dass jede Bewegung mit den vorgenommenen Einstellungen an der Steuerzentrale übereinstimmt. Mehrere Tests ausführen, bis man sicher gehen kann, dass der Betrieb korrekt erfolgt.
- Die Funktionsweise der LEDs auf dem Tastenfeld der Steuerzentrale überprüfen (siehe entsprechendes Handbuch).
- Für die Kontrolle der Fotozellen insbesondere prüfen, ob keine Interferenzen mit anderen Vorrichtungen vorliegen; ein zylindrisches Rohr mit 5 cm Durchmesser und 30 cm Länge durch die optische Achse führen, die die zwei Fotozellen miteinander verbindet. Den Test wie oben beschrieben nahe am Sender ausführen, dann nahe am Empfänger und schließlich auf der Mittellinie zwischen beiden.
- In allen drei Fällen muss die Vorrichtung ansprechen und vom aktiven zum Alarmzustand wechseln, und umgekehrt, und dabei die in der Steuerzentrale vorgesehene Wirkung auslösen, z.B. während der Schließens muss die Umkehr der Bewegung geschaltet werden.
- Für die Fotozellen den von der Norm EN 12445 unter P. 4.1.1.6 vorgeschriebenen Funktionstest ausführen. Die Ergebnisse des Tests müssen die Vorgaben der Norm EN 12453 gemäß P. 5.1.1.6 erfüllen.

**ACHTUNG:** Nach der Endabnahme der Automation dürfen die eingestellten Parameter NICHT mehr geändert werden. Im Fall eventueller Änderungen der Einstellungen (z.B. Änderung des Spannungswerts) müssen alle bei der Endabnahme und von der Norm EN 12445 vorgesehenen Prüfungen erneut ausgeführt werden.

## 11.2 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme kann erst erfolgen, nachdem alle im Kap. ENDABNAHME vorgesehenen Prüfungen mit positivem Ergebnis abgeschlossen wurden. Eine Inbetriebnahme unter prekären oder provisorischen Bedingungen ist nicht zugelassen.

- a) Die technischen Unterlagen der Automation erstellen, in denen zumindest Folgendes enthalten sein muss:
  - mechanische und elektrische Übersichtszeichnung,
  - Analyse der Risiken und der angewandten Lösungen zur Beseitigung oder Reduzierung derselben,
  - Handbücher der einzelnen Komponenten,
  - Liste der verwendeten Komponenten,
  - Nutzungsanweisungen und Hinweise zum Gebrauch vonseiten des Besitzers,
  - Wartungsregister der Anlage,
  - CE-Konformitätserklärung der Anlage.
- b) Am Tor ein Schild mit CE-Markierung und zumindest folgenden Daten befestigen:
  - Name und Anschrift des Verantwortlichen der Inbetriebnahme,
  - Automationstyp,
  - Modell,
  - Seriennummer,
  - Jahr der Installation,
  - CE-Markierung.
- c) Die Konformitätserklärung ausfüllen und dem Besitzer der Automation aushändigen.
- d) Den Leitfaden mit den Nutzungsanweisungen erstellen und dem Besitzer der Automation aushändigen (EN 12635, P. 5.3 und 5.4).
- e) Ein Register für die Wartung und die Verbesserungen erstellen und dem Besitzer der Automation aushändigen (EN 12635, P. 5.3).
- f) Den Leitfaden mit den Wartungsanweisungen und den Vorschriften zur Wartung aller Vorrichtungen der Automation erstellen und dem Besitzer der Automation aushändigen (EN 12635, P. 5.3 und 5.5).
- g) Vor der Inbetriebnahme der Automation ist es Pflicht, den Besitzer über die Gefahren und Restrisiken ausreichend zu informieren.

# 12 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE

## 12.1 Vorschriften und Hinweise für die Nutzung

- Der Installateur ist verpflichtet, eine Analyse der Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung der Automation durchzuführen und den Benutzer/Besitzer über eventuelle Restrisiken zu informieren. Die erfassten Restrisiken müssen schriftlich in das Handbuch der Motorisierung eingetragen werden.
- Im Allgemeinen sind bei einem in Bewegung befindlichen Tor folgende Restrisiken zu verzeichnen: Anschlagen und Quetschung am Hauptrand der Schließung (des Einzelflügels oder zwischen den Flügeln); Anschlagen und Quetschung im Öffnungsbereich; Quetschung zwischen den Bewegungsteilen und den feststehenden Führungs- und Halteteilen während der Bewegung; mechanische Risiken beim Bewegungsablauf.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Informationen zur Nutzung und auf die Missachtung der nachstehenden Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Fehlbetriebe, die auf die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen zurückzuführen sind.
- Das vorliegende Handbuch an einer sicheren Stelle und griffbereit aufbewahren, sodass es bei Bedarf jederzeit und rasch konsultiert werden kann.
- Vor jeder Bewegung des Tors sicherstellen, dass anwesende Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu diesem eingenommen haben.
- Niemals das Tor und dessen Bewegungsteile berühren, solange es in Bewegung ist.
- Während der Bewegung des Tors stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand dazu einnehmen: Erst nach vollständiger Öffnung und anschließendem Stillstand ist die Durchfahrt oder der Durchgang zugelassen.
- Sicherstellen, dass Kinder nicht mit den Bedieneinrichtungen des Tors spielen können, d.h. keine Fernbedienungen oder sonstige Bedieneinrichtungen in der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sicherstellen, dass Kinder nicht in der Nähe des Tors oder dessen Bedien-/Steuereinrichtungen (Fernbedienung) spielen oder sich dort aufhalten. Dies gilt auch für behinderte Personen und Haustiere.
- Den Betrieb der Automation sofort unterbrechen, sollten ungewöhnliche Betriebssituationen auftreten (Geräusche, kein flüssiger Bewegungsablauf usw.): Bei Missachtung dieses Warnhinweises sind Gefahren und/oder Verletzungen von Personen bzw. schwere Schäden am Tor oder an der Automation nicht auszuschließen. In solchen Fällen stets eine INSTALLATIONSFACHKRAFT kontaktieren; in der Zwischenzeit das Tor ohne die Motorisierung per Hand öffnen und schließen (siehe Kap. ENTRIEGELUNG DES GETRIEBEMOTORS/STELLMOTORS in den Handbüchern der Motorisierungen).
- Um die Funktionstüchtigkeit der Automation aufrechtzuerhalten, sind die im Kap. WARTUNG vorgesehenen Arbeiten fristgerecht von einer INSTALLATIONSFACHKRAFT ausführen zu lassen.
- Die gesamte Installation regelmäßig überprüfen, um festzustellen, ob ggf. Anzeichen mechanischen Ungleichgewichts, Verschleiß oder Schäden an den Kabeln und montierten Teilen zu verzeichnen sind: Sind Reparaturen oder Einstellungen erforderlich, die Automation so lange nicht verwenden, bis die notwendigen Arbeiten ausgeführt worden sind.
- Sollten Flüssigkeiten in das Innere der Steuerzentrale eingedrungen sein, sofort die Stromversorgung unterbrechen und den Kundendienst des Herstellers kontaktieren; die Nutzung der Automation unter diesen Bedingungen kann gefährlich sein. In solchen Fällen ist die Automation auch nicht mit den Pufferbatterien (optional) zu verwenden.
- Beim Auftreten eines Problems, das anhand der Informationen im vorliegenden Handbuch nicht gelöst werden kann, ist der Kundendienst des Herstellers zu kontaktieren.

## 13 WARTUNG

### 13.1 Vorschriften und Hinweise für die Wartung

- Nach der Endabnahme der Automation dürfen die eingestellten Parameter NICHT mehr geändert werden. In Fall eventueller Änderungen der Einstellungen (z.B. Änderung des Spannungswerts) MÜSSEN ALLE BEI DER ENDABNAHME UND VON DEN NORMEN VORGESEHENEN PRÜFUNGEN ERNEUT AUSGEFÜHRT WERDEN.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Informationen zur Wartung und auf die Missachtung der nachstehenden Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Fehlbetriebe, die auf die Nichtbeachtung der Wartungsanweisungen zurückzuführen sind.
- Um die Funktionstüchtigkeit und die Sicherheit der Automation langfristig zu gewährleisten, sind die im vorliegenden Handbuch vorgesehenen Arbeiten zur Reinigung, Kontrolle und Wartung regelmäßig und gewissenhaft auszuführen. Dies liegt im Verantwortungsbereich des Besitzers des Stellmotors.
- Sämtliche Kontroll-, Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen von einer INSTALLATIONSFACHKRAFT ausgeführt werden.
- Stets die Stromversorgung der Automation unterbrechen, sobald eine Störung oder ein Defekt vorliegt und Eingriffe am Stellmotor ausgeführt werden müssen, um zu verhindern, dass das Tor bewegt werden kann.
- Stets die Stromversorgung der Automation unterbrechen, bevor Wartungs- und Reinigungsarbeiten ausgeführt werden.
- Der Besitzer ist NICHT berechtigt, den Deckel der Steuerzentrale zu öffnen, da sich darunter spannungsführende Teile befinden.
- Ist das Versorgungskabel beschädigt, muss es vom Hersteller oder seinem technischen Service bzw. von einer Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt werden, um jedem möglichen Risiko vorzubeugen.
- Ausschließlich Original-Ersatzteile, -Zubehörteile und -Befestigungsmaterialien verwenden.
- Keine technischen oder die Programmierung betreffenden Änderungen an der Steuerzentrale ausführen. Eingriffe dieser Art verursachen letztendlich nur Fehlbetriebe und erhöhen das Risiko von Unfällen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf geänderte Produkte zurückzuführen sind.
- Nach dem Ansprechen oder der Auslösung von automatischen Schaltern oder Sicherungen ist vor deren Rücksetzung der betreffende Defekt ausfindig zu machen und zu beseitigen. Dies sollte stets durch eine INSTALLATIONSFACHKRAFT ausgeführt werden.
- Die Trennung und der eventuelle Austausch des Pufferbatterienpaars (optional) dürfen nur von einer INSTALLATIONSFACHKRAFT ausgeführt werden.
- Beim Auftreten einer Störung, die anhand der Informationen im vorliegenden Handbuch nicht gelöst werden kann, ist der Kundendienst des Herstellers zu kontaktieren.
- Jeder Eingriff, der die Wartung, die Reparatur oder den Austausch von Teilen betrifft, muss in das Wartungsregister eingetragen werden, das ZU BEGINN VOM INSTALLATEUR ANGELEGT UND AUSGEFÜLLT WURDE.

### 13.2 Regelmäßige Wartung

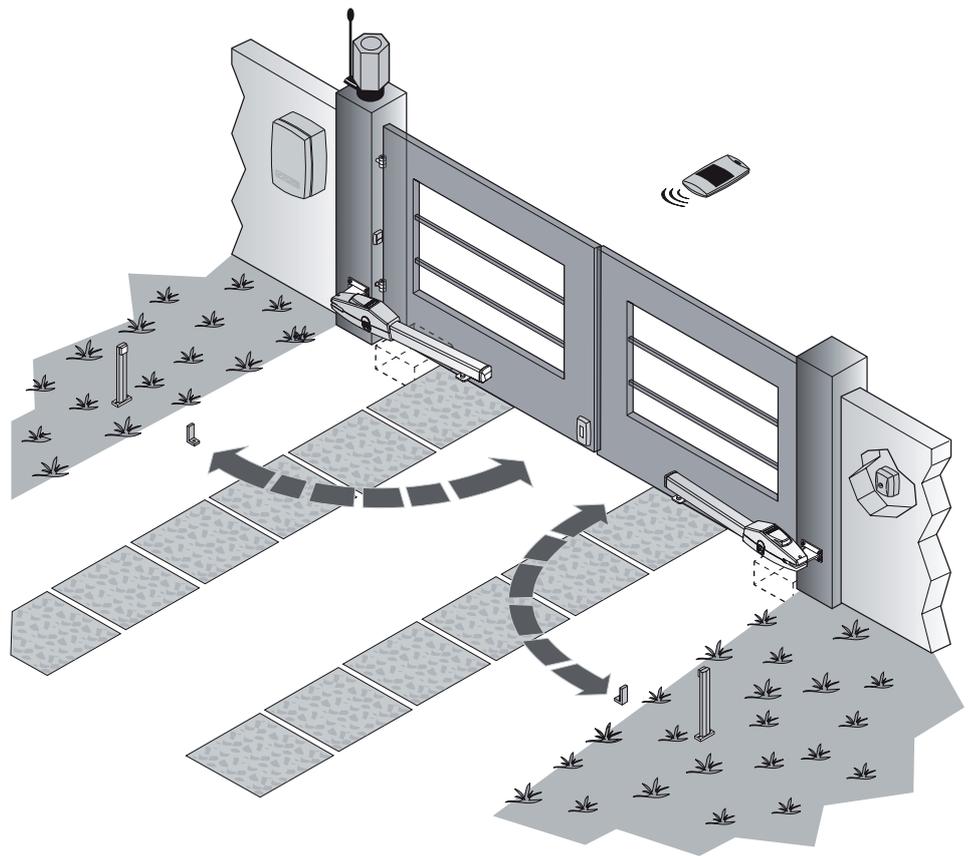
Alle 6 Monate die Serie der vorgesehenen Tests für die Endabnahme der Automation von einer **INSTALLATIONSFACHKRAFT** wiederholen lassen (siehe INSTALLATIONSHANDBUCH - Kap. ENDABNAHME UND INBETRIEBNAHME).

## 14 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

- Die Steuerzentrale besteht aus verschiedenen Materialien, die jeweils andere Entsorgungsmodalitäten erfordern. In diesem Zusammenhang ist auf die jeweils gültigen Normen im Land der Installation Bezug zu nehmen, insbesondere, was die Pufferbatterien betrifft (sofern vorhanden).
- Die Batterien (sofern vorhanden) müssen aus der Steuerzentrale entfernt werden, bevor diese entsorgt wird. Vor deren Entnahme die Steuerzentrale von der Stromversorgung trennen.
- Die Entsorgung ist von qualifizierten Fachkräften ausführen zu lassen.

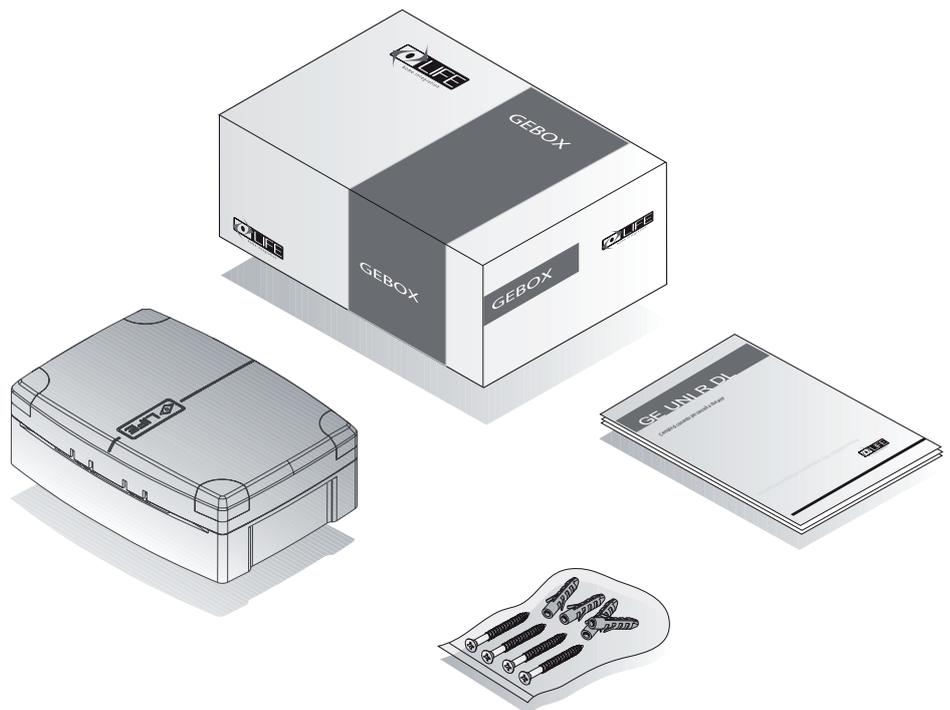
**ACHTUNG: Die Trennung der Automation von der Netzstromversorgung darf nur von einem qualifizierten Elektriker und unter Verwendung geeigneter Mittel ausgeführt werden.**

## STANDARDINSTALLATION



Tab. 1: Bauteile und Vorrichtungen einer Automation des Typs **GE UNI RS DL**

Tab. 2: Beschreibung des Inhalts der Kartonverpackung der Steuerzentrale **GE UNI RS DL**



# Konformitätserklärung



gemäß den Vorgaben der Richtlinie 98/37/EG, Anhang II, Teil B (CE-Konformitätserklärung des Herstellers)

**LIFE Home Integration**  
**Via S.Pertini 3/5**  
**31014 COLLE UMBERTO (TV)**

erklärt hiermit, dass das folgende Produkt:

**GE UNI RS DL** Steuerzentrale

die wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt:

- Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und nachfolgende Änderungen,
- Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG und nachfolgende Änderungen,
- Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen 1999/5/EG und nachfolgende Änderungen.

**und den Vorgaben folgender Normen entspricht:**

- EN 12445:2000 Tore – Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore – Prüfverfahren
- EN 12453: Tore – Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore - Anforderungen
- EN 60204-1:1997 Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
- EN 60950 Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- ETSI EN 301489-3:2001 Elektromagnetische Verträglichkeit für Funkeinrichtungen und -dienste.
- EN 300220-3:2000 Funkeinrichtungen und -anlagen – Funkanlagen mit geringer Reichweite – Technische Merkmale und Prüfverfahren Funkgeräte zur Verwendung im Frequenzbereich von 25 bis 1000 MHz mit Leistungspegeln bis 500 mW.

**Der Hersteller erklärt weiterhin, dass die oben genannten Bauteile und Komponenten erst dann eingesetzt werden dürfen, wenn die Anlage, in die sie eingebaut werden, die Vorgaben der Richtlinie 98/37/EG erfüllt und hierzu eine entsprechende Konformitätserklärung des Herstellers vorliegt.**

COLLE UMBERTO \_\_\_\_\_



Name des Unterzeichners:

**MICHELE RUI**

Stellung:

**PRÄSIDENT**

Unterschrift:



Adresse: Via Sandro Pertini,3/5 31014 COLLE UMBERTO (TV) Italien

Telefon: **+ 39 0438 388592**

Telefax: **+ 39 0438 388593**

http **www.homelife.it**

E-Mail: **info@homelife.it**